

Einleitung.

Von einer nutzbringenden Anwendung der Elektrizität können wir erst seit dem 19. Jahrhundert — nach der Entdeckung des Elektromagnetismus — sprechen.

Die Elektrotechnik zerfällt in die Schwachstrom- und Starkstrom-Elektrotechnik. Die Entwicklung war nicht eine gleichmässige und zu gleicher Zeit erfolgende; während die Schwachstromtechnik in den achtziger Jahren schon entwickelt war, beginnt erst seit diesem Zeitpunkt der Aufschwung der Starkstromtechnik.

Die elektrotechnischen Unternehmungen, die in dieser Arbeit behandelt werden sollen, lassen sich in drei Hauptgruppen einteilen:

Die erste Gruppe, die Produzenten elektr. Einrichtungen, beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Bau von elektrischen Apparaten. Hierher gehören die Fabriken zur Herstellung von Dynamomaschinen, Elektromotoren, elektrischen Apparaten, wie u. a. Heizkörpern, Glüh- und Bogenlampen etc.

Zu der zweiten Gruppe, den Produzenten der elektrischen Energie, gleichzeitig Konsumenten der elektrischen Einrichtungen, gehören die Elektrizitäts-Anlagen; dazu sind in erster Linie die Elektrizitätswerke und die elektrischen Bahnen zu rechnen.

Die dritte Gruppe bilden die Finanzgesellschaften, die nicht, wie die erste Gruppe, selbst fabrizieren, sondern lediglich reine Betriebs- oder Bankgesellschaften sind, die sich mit dem Bau bzw. Erwerb solcher Elektrizitäts-Unternehmungen befassen.